

Förderaufruf – Internationale Berufsbildungszusammenarbeit mit Indien

Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – CooperationVET

Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungsclustern im Bundesstaat Uttar Pradesh in Indien

Vom 10.08.2023

1 Hintergrund

Seit 2007 besteht eine vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Berufsbildung zwischen Deutschland und Indien. Die Bundesministerien für Bildung und Forschung (BMBF) und für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) auf deutscher Seite sowie das Ministry of Skill Development and Entrepreneurship (MSDE) auf indischer Seite erneuerten ihre gemeinsame Absichtserklärung zur Zusammenarbeit in der Berufsbildung zuletzt im November 2019.

Ein herausgehobenes Ziel der bilateralen Kooperation ist die fortgesetzte Unterstützung deutscher und indischer Unternehmen in ihren Bestrebungen, Berufsbildungsformate nach deutschem Vorbild zu entwickeln. Ausgehend von einer Empfehlung einer wissenschaftlichen Studie¹ und experimentierend umgesetzt in verschiedenen Förderungen der deutschen Seite hat sich in den vergangenen Jahren die *Aus- und Weiterbildung in industriellen Clustern* als ein für Indien besonders erfolgversprechender Handlungsansatz herauskristallisiert.

Unter einem Cluster wird ein dauerhaftes regionales oder überregionales Netzwerk verstanden, in dem die Unternehmen (sowie gegebenenfalls weitere Institutionen) über Zulieferer-, Abnehmer-, und/oder Dienstleisterbeziehungen in Wertschöpfungsketten miteinander in Beziehung stehen. Die Förderung fokussiert auf die Weiterentwicklung solcher Cluster im Sinne von „Qualifizierungsclustern“. Ziel ist die Entwicklung und Erprobung von Clustermodellen, die zur nachfrageorientierten Fachkräftequalifizierung beitragen. In solchen Qualifizierungsclustern können zusätzlich zu den gewerblichen Unternehmen Business Membership Organisations (BMOs, Vereinigungen der Wirtschaft, Kammern und Verbände), staatliche und private berufliche Bildungseinrichtungen und Ausbildungszentren sowie staatliche Akteure, Behörden und Ministerien mitwirken.

Dieser Förderaufruf erfolgt im Rahmen der Strategie der Bundesregierung zur internationalen Berufsbildungszusammenarbeit, bezugnehmend auf die deutsch-indische Kooperationen in der Berufsbildung und unter der Rahmenbekanntmachung zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit – CooperationVET. Das geplante Fördervorhaben zielt darauf ab, ein gemeinsames Kooperationsprojekt von gegenseitigem, deutsch-indischem Interesse zu fördern und damit zu einer Intensivierung der bilateralen Berufsbildungszusammenarbeit mit Indien beizutragen. Es soll an den Erfahrungen und Ergebnissen von Projekten seitens der GIZ in Indien (IGVET

¹ Bertelsmann Stiftung, https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Presse/imported/downloads/xcms_bst_dms_37640_37641_2.pdf

I + II²), der Weltbank (STRIVE³), an das bereits ausgelaufene BMBF-Vorhaben VETnet und das laufende BMBF-Vorhaben SINADE anknüpfen. Von 2013 bis 2019 förderte das BMBF das Projekt VETnet beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK, jetzt Deutsche Industrie- und Handelskammer) bzw. weltweit elf deutschen Auslandshandelskammern, in Indien an der AHK in Pune. Ziel war die exemplarische Entwicklung und Erprobung dualer Aus- und Weiterbildungsformate auf der Grundlage geeigneter öffentlich-privater Netzwerkstrukturen. Die AHK in Pune begründete gemeinsam mit regional aktiven deutschen und indischen Firmen ein Berufsbildungsgremium, zu dessen Aufgaben bspw. die Erarbeitung von Lehr- und Ausbildungsplänen gehörte. Weiterhin wurden Elemente der Verbundausbildung eingeführt sowie ein dualer Ausbildungsgang zu den Grundlagen für Metallberufe stetig ausgebaut.

Mit dem BMBF-Projekt „SINADE“⁴ (Laufzeit: 01.08.2019 bis 31.12.2023) wurden wichtige Grundlagen für den Aufbau von drei erfolgversprechenden Qualifizierungsclustern gelegt:

- (1) mit dem Indo-German Tool Room im Bereich des Maschinenbaus in Indore,
- (2) mit ACMA (Automotive Components Manufacturers Association) mit dem Schwerpunkt auf Automobilzulieferern, E-Mobilität, Elektrofahrzeugen und neu entstehenden Sektoren in Delhi, Chennai und Pune,
- (3) und mit dem Nagpur Automotive and Engineering Cluster im Bereich der Metallverarbeitung und des Maschinenbaus in Nagpur.

2 Förderziel

Ziel des mit diesem Förderaufruf ausgeschriebenen Projektes ist es, Kooperations- und Organisationsmodelle für Qualifizierungscluster im Bundesstaat Uttar Pradesh zu entwickeln und zu erproben sowie für den Transfer in weitere Regionen des Partnerlandes vorzubereiten.

3 Gegenstand der Förderung

Im Rahmen dieser Maßnahme wird ein Kooperationsprojekt in Form eines Einzel- oder Verbundvorhabens mit der Dauer von bis zu drei Jahren gefördert.

4 Arbeitsplanung

Die Arbeitsplanung des Projektes soll sich an den nachstehenden Arbeitszielen ausrichten:

1. **Auswahl von bis zu drei Clustern** im Bundesstaat Uttar Pradesh in enger Abstimmung mit dem MSDE und der Uttar Pradesh Skill Development Mission (UPSDM) sowie mit ausgewählten indischen Industrieverbänden (bspw. Sector Skill Councils - SSC, Association of Indian Manufacturers - AIM, Indian Industries Association - IIA, Federation of Indian Micro and Small & Medium Enterprises - FISME) als Projektstandorte.
2. **Schaffung eines übergeordneten Begleitgremiums bestehend aus indischen Stakeholdern**, das zukünftig als Steuerungsgremium für die Qualifizierungscluster dienen kann.
3. **Entwicklung und Erprobung von Kooperations- und Organisationsmodellen** der gemeinsamen Fachkräftequalifizierung inkl. belastbarer Verstetigungsperspektive gemeinsam

² Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), <https://www.giz.de/en/worldwide/62831.html>

³ Directorate General of Training, <https://dgt.gov.in/Strive>

⁴ Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft (bbw), <https://www.bbwi-international.com/de/aktivitaeten-und-projekte/projektuebersicht/projekt-detail/projekt-sinade-staerkung-der-industriellen-cluster-in-nordindien/>

mit den genannten indischen Partnern. Darin soll die pilotierende Einführung von zeitgemäßen Methoden und Instrumenten enthalten sein, die im Ergebnis als Kernprozesse des jeweiligen Clusters in den folgenden Bereichen fungieren:

- a. **Management des Clusters** und seiner Organisationsstrukturen, Capacity Building und Dissemination geeigneter Managementinstrumente in die beteiligten Organisationen;
 - b. **Lernortkooperation**: systematische Vernetzung der betrieblichen und schulischen Lernorte (bspw. Industrial Training Institutes - ITIs);
 - c. **Forecasting** zur Identifizierung aktueller Kompetenzdefizite von Fachkräften und künftig zu erwartender Kompetenzbedarfe des Arbeitsmarktes und **Bedarfsgerechte Planung** der Qualifizierungsangebote im Cluster;
 - d. **Kompetenzbasierte Curricula** und betrieblicher Ausbildungspläne unter Einhaltung von Mindeststandards (z.B. Arbeits- und Gesundheitsschutz, Nachhaltigkeit) im Bereich der beruflichen Qualifizierung und deren stetige Anpassung;
 - e. **Kompetenzbasierte Zertifizierungen** für die zu entwickelnden Qualifizierungsangebote, mithin ein im Cluster und seinen Organisationsstrukturen integriertes Prüfungs- und Zertifizierungsmodell, Eruerung der Anerkennungsfähigkeit durch staatliche Autoritäten (bspw. auf Bundesstaatenebene);
 - f. **Kompetenzorientierte Methoden des Lehrens und Lernens, sowie des Prüfens und des Zertifizierens**; Einführung und stetiges Capacity Building des ausbildenden und prüfenden Personals;
 - g. **Qualifizierungsangebote** für die Mitarbeitenden in Unternehmen des Clusters als dessen Kernprodukt;
 - h. **Qualitätssicherung, Wirkungs- und Erfolgskontrolle** der entwickelten und erprobten Qualifizierungsangebote.
4. **Evaluation, Anpassung und Optimierung** der neuen Qualifizierungscluster.
 5. **Vorbereitung des Transfers in weitere Regionen** bzw. Cluster inkl. Dokumentation der Erfahrungen und des Knowhows aus den Pilotierungen.
 6. **Öffentlichkeitsarbeit**: Organisation und Durchführung einer gemeinsamen Veranstaltung mit den indischen Partnern; öffentlichkeitswirksame Präsentation der Ergebnisse des Vorhabens.

Bei der gesamten Projektumsetzung wird eine enge Anbindung an die bilaterale Kooperation auf politischer Ebene im Rahmen der deutsch-indischen Berufsbildungszusammenarbeit (BMBF und MSDE mit UPSDM) erwartet. Auf einen kohärenten Auftritt deutscher Akteure in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit in Indien ist zu achten. Es werden seitens der Projektverantwortlichen regelmäßige Informations- und Abstimmungstreffen mit den für die bilaterale Berufsbildungszusammenarbeit verantwortlichen Personen des BMBF, des DLR Projektträgers und bedarfsorientiert mit den indischen ministeriellen Partnern erwartet. Auf eine nachhaltige Verstetigung der Ergebnisse, Organisationsstrukturen und erprobten Modelle und die Verankerung der Kenntnisse auf institutioneller Ebene des Partnerlandes ist besonders zu achten.

5 Besondere Zuwendungsvoraussetzungen

Wesentliche Voraussetzungen für die projektverantwortliche/-n Organisation/-en sind fundierte Kenntnisse und Erfahrungen zu Strukturen und Verfahren der deutschen Berufsbildung, vertiefend: Kenntnisse und Erfahrungen beim Aufbau von Organisations- und Netzwerkstrukturen zur Verbundausbildung oder ähnlichen netzwerkbasierten Qualifizierungsmodellen, fundierte Kenntnisse

und Erfahrungen zum indischen Berufsbildungssystem auf Grundlage von Nachweis über mind. fünfjährige Projekterfahrung in Indien, verhandlungssichere Englischkenntnisse, Erfahrungen im Umgang mit staatlichen Behörden in Indien und in Deutschland, Erfahrungen im Bildungsmanagement und die Fähigkeit zwischen den Interessen verschiedener Berufsbildungsakteure zu vermitteln.

6 Höhe der Zuwendung

Die Zuwendungen werden bei Bewilligung auf einen Höchstbetrag begrenzt. Sie dürfen die tatsächlichen Ausgaben nicht überschreiten. Die Zuwendung soll insgesamt den Betrag von maximal 600.000 EUR für das Einzel- oder Verbundprojekt nicht überschreiten.

Ausgaben/Kosten zur Projektumsetzung in den folgenden Positionen können anerkannt werden:

- Personal (siehe Nr. 3 CooperationVET⁵),
- Inlands- und Auslandsdienstreisen, bspw. Reisen zu Verbundpartnern, Partnern im Zielland oder zur Teilnahme an Konferenzen, Workshops usw.,
- Material und Aufwendungen für Workshops, Trainings, Schulungen und Netzwerktreffen mit Partnern im Zielland,
- Dienstleistungsaufträge,
- öffentlichkeitswirksame Maßnahmen zum Wissenstransfer, wie bspw. Publikationen, Flyer, Social Media, veranstaltungsbedingte Ausgaben/Kosten, wie Raummiete, Catering, Veranstaltungstechnik, Übersetzungsdienstleistungen etc.

7 Verfahren

Projektskizzen sind bis zum 25.09.2023 einzureichen.

Bei Verbundprojekten ist die Projektskizze in Abstimmung mit den Verbundpartnern durch den Verbundkoordinator vorzulegen.

Für Projektskizzen stellt der Projektträger ein [Formular als Download](#)⁶ zur Verfügung. Regelungen zu Inhalt und Aufbau der Projektskizze sind in der Rahmenbekanntmachung [CooperationVET unter Punkt 7.2.1](#) zu finden. Darüber hinaus sind Arbeitshilfen und weiterführende Informationen auf der [Website Berufsbildung International](#)⁷ abrufbar.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) wird der DLR Projektträger eine digitale Informationsveranstaltung anbieten. Die Veranstaltung wird am 24.08.2023 stattfinden ([Anmeldelink](#)⁸).

Für alle übergreifenden Fragen und Fragen zur Antragsstellung wenden Sie sich bitte an den DLR Projektträger; Ansprechpersonen sind:

Antje Wessels – E-Mail: Antje.Wessels@dlr.de Tel.: +49 228 3821-1856 und

Matthias Bockhold – E-Mail: Matthias.Bockhold@dlr.de, Tel.: +49 228 3821-2157.

⁵ CooperationVET, <https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2022/09/2022-09-12-Bekanntmachung-CooperationVET.html>

⁶ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/foerderung/informationen-zur-foerderung/>

⁷ Berufsbildung International, <https://www.berufsbildung-international.de/>

⁸ Informationsveranstaltung, <https://projekttraeger.dlr.de/media/events/ibb/>

Hinweis:

Dies ist ein formloser Förderaufruf auf Grundlage der Richtlinie zur Förderung von Projekten der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit des BMBF – [CooperationVET des Bundesministeriums für Bildung und Forschung \(BMBF\) vom 12.09.2022](#). Die Bestimmungen dieser Richtlinie finden auf eingereichte Skizzen und Anträge unverändert Anwendung.

Der Schutz des geistigen Eigentums (Immaterialgüterschutz) spielt eine wichtige Rolle. Alle Verbundpartner regeln deshalb ihre Zusammenarbeit in einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung vor der Bewilligung des Vorhabens.